



FREUNDESKREIS UGANDA N.E.V.

Aalen - Ortenberg - Stuttgart

Rundbrief Januar 2025

Liebe Freunde und Förderer!

Im vergangenen Jahr besuchten uns im Juli Teddy mit ihrem Sohn für eine Woche. Im August kamen dann Emmanuel und Goretti, die leider ein so gedrängtes Programm hatten, dass sie nur einen Tag zu uns kommen konnten und dann schon wieder weiterreisen mussten.

Trotzdem hatten wir die Zeit uns mit allen ausführlich über Ideen auszutauschen, zu einem langfristig ausgerichteten Zukunftsprogramm für junge Menschen aus den Waisenhäusern in Kamukongo und dem Motherhouse. Hierüber berichten wir am Ende unseres Rundbriefes ausführlich.

Zuerst die erfreuliche Nachricht:

In den vergangenen 13 Jahren, seitdem wir die Leitung des Freundeskreises nach dem Tod von Gerhard Heusel übernahmen, konnten wir über 1 Million EURO an Spendengeldern einsammeln (1.025.216 EURO).

Die schlechte Nachricht:

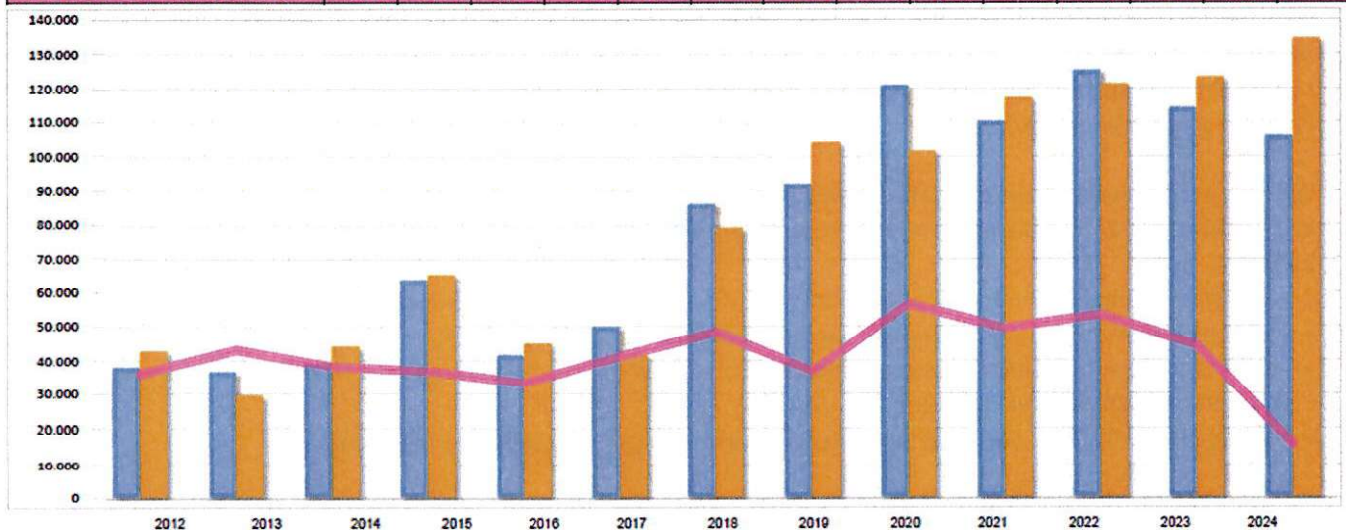
Die Ausgaben für die Projektförderungen sind in den letzten Jahren stärker gestiegen, als wir zusätzliche Spendengelder gewinnen konnten. Durch die gestiegenen Schulgelder (ca. 30%) reichen die eingehenden Schulpatenschaften nicht mehr aus und wir müssen permanent aus unserer Rücklage zuzahlen. So sind diese, die in den letzten Jahren immer zwischen 40 und 50.000 EURO betrugten, nun abgeschmolzen, auf rund 15.500 EURO. Das nachstehende Schaubild unserer Einnahmen und Ausgaben zeigt die Problematik der vergangenen vier Jahre, in denen die Ausgaben kontinuierlich angestiegen sind.



FREUNDESKREIS
UGANDA N.E.V.
Aalen - Ortenberg - Stuttgart

Entwicklung der Spendererlöse und überwiesenen Gelder nach Uganda

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	gesamt 2012 - 2024
Spendenerlöse in €	37.228	35.827	38.477	62.847	40.874	49.352	85.886	91.741	120.994	110.447	125.366	114.421	106.237	1.019.695
Zinsen und andere Erlöse in €	770	756	779	702	686	633	503	476	216	0	0	0	0	5.520
Gesamterträge in €	37.998	36.583	39.256	63.549	41.559	49.985	86.389	92.217	121.210	110.447	125.366	114.421	106.237	1.025.216
Überweisungen nach Uganda für Schulgelder, Ausbildungsförderung, Nothilfen, Landprojekte, Neu- und Umbaumaßnahmen, Unterhalt des Waisenhauses.	42.277	28.670	43.247	64.750	44.206	41.054	78.715	103.256	100.668	116.665	121.089	122.940	134.731	1.042.268
Sonstige Ausgaben (Porto, Kopien, Homepage, Druckkosten, Überweisungsgebühren,	466	758	1.037	227	884	924	577	898	995	795	382	380	424	8.748
Gesamtausgaben in €	42.743	29.428	44.284	64.977	45.090	41.977	79.293	104.154	101.663	117.460	121.472	123.321	135.155	1.051.016
davon Verwaltungskosten	304	206	37	227	150	325	163	136	261	201	220	218		2.447
Verwaltungskostenanteil in %	0,71%	0,70%	0,08%	0,35%	0,33%	0,77%	0,21%	0,13%	0,26%	0,17%	0,18%	0,18%		0,23%
Guthaben zum 31.12. in €	36.160	43.314	38.286	36.857	33.327	41.334	48.430	36.935	56.482	49.469	53.363	44.463	15.544	



Die Verwendung unserer Spendenmittel in 2025:

Verwendungszweck	EURO
Nahrungsmittel und Unterhaltskosten für das Motherhouse.	9.295,00
Gehälter für die 12 Mitarbeiter im Motherhouse	11.150,00
Gesundheitsfonds zur medizinischen Behandlung insbesondere der Kinder und Jugendlichen im Motherhouse	1.300,00
Unterstützung des Transitory Home durch kleinere Renovierungsmaßnahmen, Hygieneartikel für die Mädchen, zweckgebundene Spenden für die Installation einer Photovoltaikanlage	4.633,00
Patenschaften für <ul style="list-style-type: none">Schul- und Internatsbesuch,Ausbildung undStudium für über 80 Kinder und Jugendliche aus dem Motherhouse und dem näheren Umfeld	89.703,00
Unterstützung von Familien im Umfeld des Motherhouse	7.800,00
Übernahme der Intensivsprachkurse am Goetheinstitut für 7 junge Menschen im Rahmen unserer Ausbildungskooperation	10.850,00
Bankgebühren für Auslandsüberweisungen	424,00
Gesamtaufwendungen in 2024	135.155,00

Unser Hauptprojekt im Jahr 2025

Wir hatten in unserem letzten Rundbrief dargestellt, dass wir in den kommenden Jahren einzelnen jungen Menschen aus unseren Projekten in Uganda eine **qualifizierte Ausbildung in handwerklichen oder pflegerischen Berufen in Deutschland** ermöglichen wollten.

Hintergrund ist die Erfahrung, dass wir für alle unsere Schützlinge eine möglichst gute Schulausbildung mit anschließender beruflicher Ausbildung oder Studium in Uganda finanzieren. Dann folgt in vielen Fällen leider eine große Perspektivlosigkeit. Es gibt zu wenig Arbeitsplätze oder die Unternehmen/Institutionen in Uganda haben kein Geld, um Gehälter zu bezahlen.

Andererseits leiden wir in Deutschland immer mehr an einem Fachkräftemangel, können viele Ausbildungsplätze und Stellen nicht mehr besetzen.

Geplant war, dass wir in 2025 mit zwei jungen Frauen aus dem Motherhouse beginnen wollten.

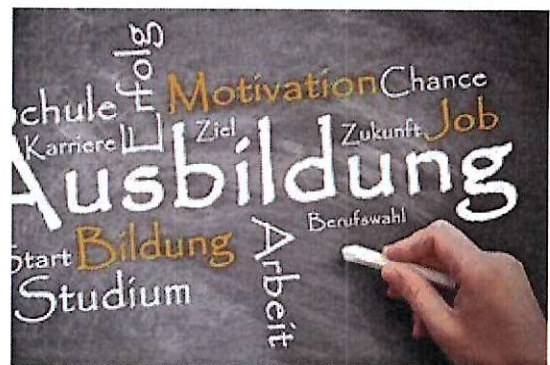
Die jungen Menschen müssen in Uganda bereits eine einschlägige Ausbildung abgeschlossen haben und das Sprachenniveau B1 in Deutsch nachweisen können (Intensivsprachkurse am Goetheinstitut in Kampala).

Hierdurch wollen wir dazu beitragen, dass wir den jungen Menschen mit einer grundständigen Ausbildung in Deutschland die Möglichkeit bieten, entweder in Deutschland für einige Jahre oder dauerhaft zu leben und zu arbeiten oder nach Ihrer Rückkehr nach Uganda bessere Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten zu haben. Zusätzlich sehen wir die Chance auch wieder mehr gut ausgebildete und deutschsprechende Nachwuchskräfte für unsere Projekte heranziehen zu können.

Die Idee wird nun zur Realität und das gleich weit über die ursprüngliche Planung hinaus.

Wir konnten auf der Ostalb vier Unternehmen gewinnen, mit denen wir eine Ausbildungskooperation geschlossen haben:

- Ostalb Klinikum Aalen für den Ausbildungsberuf Krankenschwester oder Hebamme (Krankenpflege)
- Seibold Bad und Heizung Hüttlingen für den Ausbildungsberuf Installateur Gas, Wasser, Heizung (Installation)
- SHW Storage & Handling Solutions GmbH in Hüttlingen für die Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker oder Industriemechaniker (Metall)
- TELENOT ELECTRONIC GmbH in Aalen für die Ausbildung zum Elektroniker (Elektrik)



Für alle Beteiligten ist es eine win win Situation:

- Aktiv dem Fachkräftemangel etwas entgegensetzen
- Jungen Menschen aus den Sozialprojekten des Freundeskreis Uganda eine Chance auf eine qualifizierte Ausbildung und ggf. einen Arbeitsplatz in Deutschland ermöglichen
- Einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten
- Nachhaltige Entwicklungshilfe durch
 - Qualifizierung von jungen Menschen
 - Vermittlung eines zukunftsgerichteten Denkens
 - Akzeptanz in den Unternehmen zu schaffen

Der aktuelle Stand:

Auswahl von geeigneten Bewerbern wurde von Emmanuel und Goretti, sowie Teddy getroffen.

Die jungen Menschen haben sich per E-Mail bei den Unternehmen beworben.

Vorstellungsgespräche via Video-Call wurden mit allen Bewerbern durchgeführt.

Zusagen an die Bewerber sind erfolgt.

Ab Januar 2025 finden die jeweils 6 Wochen dauernden Intensivsprachkurse am Goetheinstitut in Kampala statt. Jeder junge Mensch muss vier Intensivsprachkurse mit Prüfung absolvieren, um das Sprachniveau B1 vor Einreise nach Deutschland nachweisen zu können.

Emmanuel hat die Übernachtungs- und Verpflegungssituation für die Teilnehmer während der Sprachkurse in Kampala organisiert.

Die Kosten von € 1.550,00 je Teilnehmer für die ersten drei Sprachkurse wurden vom Freundeskreis nach Uganda überwiesen.

Und diese jungen Menschen starten nun 2025 mit ihrer Ausbildung in Deutschland:



Naster Namulene, aufgewachsen im Motherhouse, studierte in Uganda Gesundheitsmanagement und absolviert ab Frühjahr 2025 am Ostalbklinikum Aalen ein FSJ. Danach beginnt sie dort die Ausbildung zur Krankenschwester



Edeltrude Petra Ndagire, aufgewachsen in Kamukongo, 26 Jahre alt. Absolvierte in Uganda die Ausbildung zur Erzieherin und beginnt im September 2025 ihre Ausbildung als Erzieherin bei SHW in Hüttlingen



Charles Katongole, aufgewachsen in Kamukongo, 24 Jahre alt. Absolvierte in Uganda Ausbildung zum Elektriker/Solartechniker und beginnt im September 2025 seine Ausbildung zum Elektroniker bei TELENOT in Aalen



Teddy Nassimbwa, aufgewachsen im Motherhouse, 22 Jahre alt. Absolvierte in Uganda die Ausbildung zur Krankenschwester und absolviert ab September 2025 am Ostalbklinikum in Aalen ein FSJ. Danach beginnt sie dort ihre Ausbildung zur Krankenschwester.



Paul Bukenya, aufgewachsen in Kamukongo, 22 Jahre alt. Absolvierte in Uganda Ausbildung zum KFZ-Mechaniker und beginnt im September 2025 Ausbildung zum Industriemechaniker bei SHW in Hüttlingen



Paul Ssegujja, aufgewachsen in Kamukongo, 22 Jahre alt. Absolvierte in Uganda Ausbildung zum Elektriker und beginnt im September 2025 Ausbildung zum Elektroniker bei TELENOT in Aalen



Maria Bridget Namanda, aufgewachsen im Motherhouse, 22 Jahre alt. Absolvierte in Uganda die Ausbildung zur Krankenschwester und absolviert ab September 2025 am Ostalbklinikum in Aalen ein FSJ. Danach beginnt sie dort ihre Ausbildung zur Krankenschwester.



Paul Zziwa aufgewachsen in Kamukongo, 21 Jahre alt. Absolvierte in Uganda Ausbildung zum KFZ-Mechaniker und beginnt im September 2025 Ausbildung zum Industrie-mechaniker bei SHW in Hüttlingen

Für dieses Ausbildungsprojekt haben wir einen Finanzierungsbedarf von 35.000 – 40.000 EURO für die gesamten Vorkosten (Sprachkurse, Visagebühren, Flugkosten und Erstausrüstung). Weiterhin sind wir auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum möglichst mit Familienanschluss, um eine bestmögliche Integration zu erreichen.

Unsere Hauptaufgaben sind natürlich weiterhin

- **Aufrechterhaltung des Anne-Namuddu-Motherhouse:** Hier sind wir weiterhin auf nicht für einzelne Kinder oder Jugendliche zweckgebundene Spenden angewiesen, um den laufenden Unterhalt bestreiten zu können
- **Unterstützung des Übergangswaisenhauses Transitory Home**
- **Unterstützung des Waisenhauses in Kamukongo** von Emmanuel und Goretti Musoke,
- **Sicherstellung und Finanzierung der schulischen und beruflichen Ausbildung im und um das Motherhouse** von mittlerweile über 80 Kindern und Jugendlichen.

Herzlichen Dank euch/Ihnen allen für die treue und großzügige Unterstützung

- unserer Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter im Motherhouse, im Waisenhaus in Kamukongo, im Transitory Home

- der vielen Familien um unsere Projekte

- damit all diesen Hilfestellungen und Hoffnung auf ein besseres Leben gegeben werden kann.

Wir alle können gemeinsam zumindest einigen Menschen eine Perspektive geben und Licht in die Dunkelheit bringen.

Wir wünschen Ihnen allen ein gutes, gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2025.

Ganz herzliche Grüße

- **Freundeskreis Anne Namuddu der Kath. Kirchengemeinde Ortenberg**
- **Mother House-Projekt der Kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt Stuttgart-Degerloch**
Peter und Angela Heisig
- **Freundeskreis Uganda Aalen**
Florian, Pirmin und Stefan Heusel



Freundeskreis Uganda, Aalen – Ortenberg – Stuttgart n.e.V.

Geschäftsführung: Stefan Heusel, Lindenstraße 13, 73460 Hüttlingen,

E-Mail: sheusel@web.de, Telefon: 0176 - 32909069

Spendenkonto: Kreissparkasse Ostalb,

IBAN: DE80 6145 0050 0110 0625 05, BIC: OASPDE6AXXX